

# Wie fangen wir an? – Eine neue Gruppe Digital-Lots\*innen findet sich

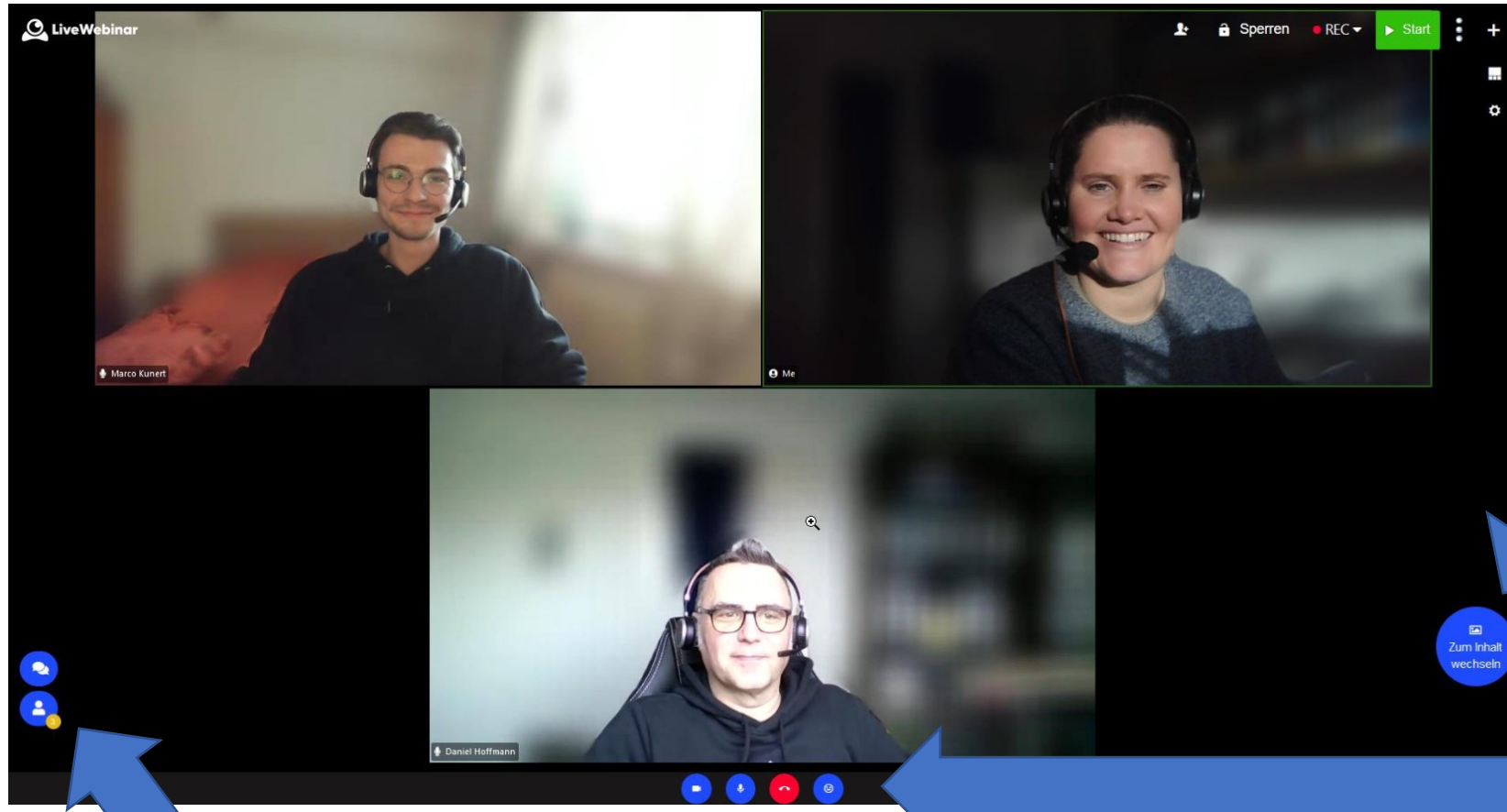
Einführungsseminar für freiwillige ältere Lots\*innen im Themenfeld Digitalisierung, Alter und Hilfebedarf

# Im Rahmen des Projekts Forum Seniorenarbeit NRW

Februar 2022, drei aufeinander aufbauende Online-Sequenzen

Gefördert vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-  
Westfalen

# Technische Hinweise



Zwischen Inhalt  
und Präsentation  
wechseln

Vier Knöpfe:

- Kamera an/aus
- Mikro an/aus
- Raum verlassen
- Reaktionen

Chat und Teilnehmerliste  
ein- und ausblenden

- Es ist der **Diskussionsmodus** aktiviert. Jeder kann sprechen.
- Mikrofon bitte **während der Präsentationen** oder auf Aufforderung ausschalten.
- Anmerkungen während der Präsentation **in den Chat**, wenn nichts anderes vereinbart ist.
- **Während der Diskussionsphasen** durch winken oder Handzeichen signalisieren, dass Sie sprechen möchten.



# Gruppen, die dabei sind

Die Teilnehmenden heute kommen aus:

- Berlin
- Hannover
- Heide
- Iserlohn
- Kiel
- Übach-Palenberg
- Witten



# Programm (nicht nur) des Tages

Wohin die Reise geht

## 09. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Kennenlernen
- Lernen im Alter
- besondere Unterstützungsbedarfe

## 16. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Unterschiedliche Technologien
- beliebte Anwendungen
- kritische und typische Situationen.

## 23. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Skizzierung eines eigenen Angebotes
- Strukturierung der weiteren Zusammenarbeit



## Thema

Vorstellung des Seminarkonzepts

Ausführliche Kennenlernrunde

Die eigene Rolle finden

Was bedeutet Lernen im Alter

Ältere Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen

Unterschiedliche Technologien

Alltagsanwendungen und Einsatzmöglichkeiten für die Zielgruppe

Kritische Situationen und der Umgang damit

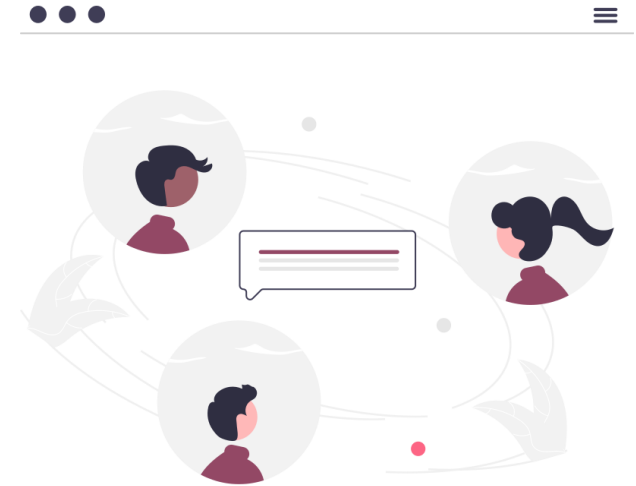
5 Häufige Fragen / typische Situationen

Hilfe gestalten

Weitere Zusammenarbeit



# Kennenlernen



Blitzvorstellung anhand von 4 Hashtags:

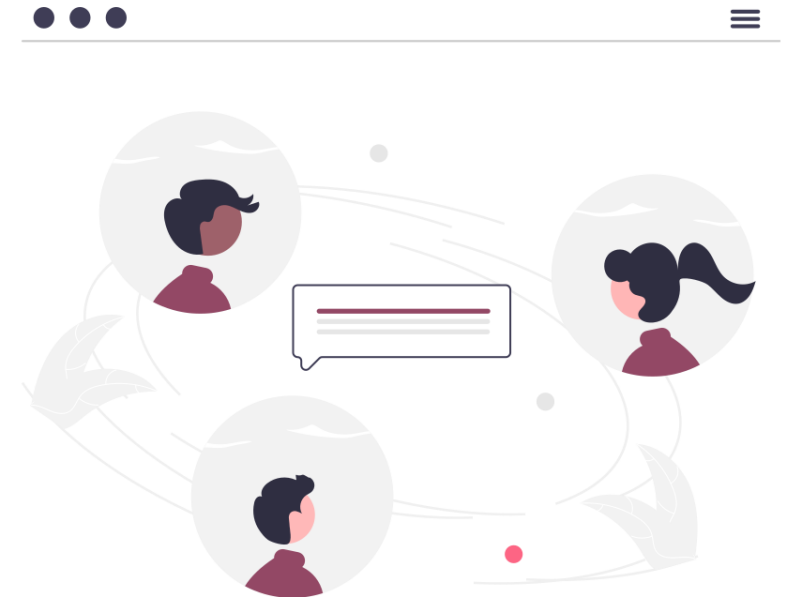
#Name

#Organisation

#Ort

#Rolle

...benennen Sie die nächste Person anhand der Teilnehmendenliste



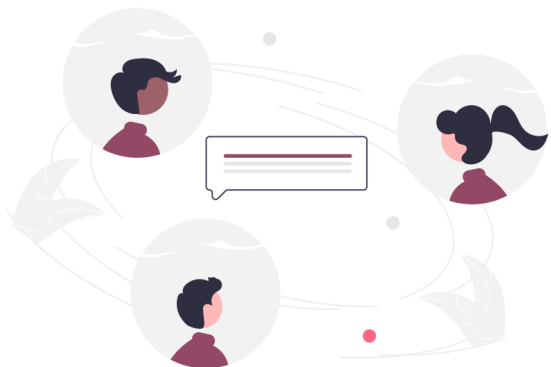


Kennenlernspiel ca. 20 Minuten

Frage 1:

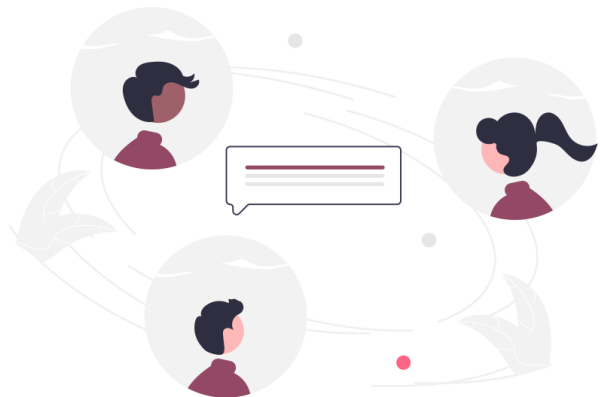
Wie weit bin ich heute angereist?

(Weniger als 10km, 10-20km, mehr als 20km)



## Frage 2:

Ich kenne die Organisation, in der ich heute bin,...  
(sehr gut, ein bisschen, sehr wenig)



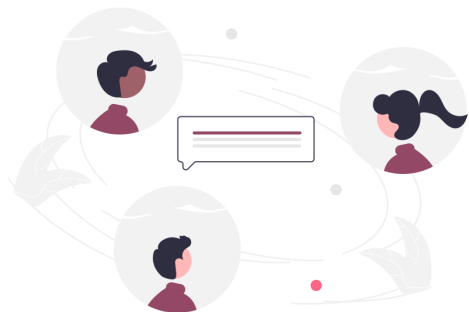
Frage 3:

Ich habe bereits ein anderes Engagement?  
(Ja/Nein)



Frage 4:

Mein liebstes technisches Werkzeug ist ein...  
(PC/Laptop, Tablet, Smartphone)



## Frage 5:

Ich helfe anderen bei der Techniknutzung bereits...  
(bis jetzt nicht, eher selten, sehr oft)



# Die eigene Rolle finden

Was können und wollen wir als ehrenamtliche Lots\*innen erbringen?



# Persona

## Ingrid

Leitung einer Begegnungs-  
stätte (1/2 VZ)

45-54 Jahre alt

Abitur, Fachhochschule

3 hauptamtl. und 25  
ehrenamtl. Mitarbeitende in  
unterschiedlichen Bereichen



### Bevorzugte Kommunikationsmittel

- Telefon
- E-Mail
- Persönlich

### Werkzeuge, die für die Arbeit hilfreich sind

- Office-Programme (insbesondere Word und Excel)
- Cloudbasierter Speicher und Anwendungen zum Teilen von Dateien
- E-Mail und Newslettersystem
- Messenger (besonders Signal)
- Website
- Projektmanagement-Software

### Zuständigkeiten

- Aufbau des Programms der Begegnungsstätte
- Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung von Engagierten
- Initiierung neuer Projekte / Konzeptionierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzen
- Personal

### (Persönlicher) Erfolg

- Besucherzahl in Ihrer Einrichtung,
- regelmäßige Angebote für die Begegnungsstätte ermöglichen

### Vorgesetzte/r

Geschäftsführung des Verbands

### Ziele

Steigerung der Attraktivität der Begegnungsstätte, Schaffung neuer Angebote

### Informationsgewinnung durch ...

- Web-Seminare,
- Konferenzen,
- Newsletter,
- Verbands- und Fachzeitschriften

### Größte Herausforderungen

- Ressourcen- und Zeitmanagement
- Kommunikation mit den Engagierten
- Fort- und Weiterbildungen
- viele Themen
- Geringe Budgets
- ...

# Persona

## Fritz

Ehrenamtlicher  
Technikbegleiter

65-75 Jahre alt

Kaufmann

Engagiert sich mit fünf  
anderen in der Gruppe (3-5  
Stunden pro Woche)



### Bevorzugte Kommunikationsmittel

- Telefon
- Messenger
- Persönlich

### Werkzeuge, die für die Arbeit hilfreich sind

- Messenger
- TeamViewer
- Video-Chats aller Art
- Laptop und Smartphone

### Zuständigkeiten

- Ideen entwickeln für Angebote der Gruppe
- 1:1 Beratungen zu technischen Fragen
- Organisiert einmal im Monat eine virtuelle Techniksprechstunde

### (Persönlicher) Erfolg

- kann anderen helfen,
- kann seine Vorstellungen umsetzen
- ausreichende Anzahl an "Klient\*innen"

### Vorgesetzte/r

Leitung der Begegnungsstätte

### Ziele

Seine Ziele sind sehr individuell. Er möchte in seinem Ruhestand etwas Sinnvolles tun, sich selbst etwas weiterbringen, nette Leute kennenlernen und mitgestalten.

### Informationsgewinnung durch ...

- Newsletter,
- Computer- und Fachzeitschriften
- Gespräche mit anderen

### Größte Herausforderungen

- Geringe Budgets
- Immer auf dem Stand der Technik der "Klient\*innen" sein
- Lange Reisen
- ...

# Persona

## Nora

Ehrenamtlich im  
Literaturcafé tätig

70-80 Jahre alt

Lehrerin

Engagiert sich mit fünf  
anderen in der Gruppe (2-4  
Stunden pro Woche)



### Bevorzugte Kommunikationsmittel

- Telefon
- Persönlich
- E-Mail, wenn es sein muss

### Werkzeuge, die für die Arbeit hilfreich sind

- Messenger
- Video-Konferenzen
- Laptop

### Zuständigkeiten

- Ideen entwickeln für Angebote der Gruppe
- Sie sucht noch

### (Persönlicher) Erfolg

- die Kommunikation auf den Lesungen
- Anzahl an Besucher\*innen

### Vorgesetzte/r

Leitung der Begegnungsstätte

### Ziele

Ihre Ziele sind sehr individuell.  
Sie möchte in ihrem Ruhestand etwas Sinnvolles tun und mit anderen Menschen in Kontakt kommen. Sie ist Kultur-begeistert und möchte diese Begeisterung mit anderen teilen und weitergeben.

Sie sucht neue Möglichkeiten das Literaturcafé zu erweitern.

### Informationsgewinnung durch ...

- Gespräche mit anderen
- Zeitungen

### Größte Herausforderungen

- Neue Menschen finden, die mitmachen möchten
- Umgang mit der Technik
- ...

# Persona

## Kurt

sucht ein Engagement

55-65 Jahre alt

KFZ-Mechaniker

Hat noch kein Engagement,  
das Inserat im Wochenblatt  
hat ihn angesprochen



### Bevorzugte Kommunikationsmittel

- Telefon
- Messenger
- Persönlich

### Werkzeuge, die für die Arbeit hilfreich sind

- Messenger
- Video-Chats aller Art
- Laptop und Smartphone

### Zuständigkeiten

- Ideen entwickeln für Angebote der Gruppe
- Hilft in der Nachbarschaft, wenn es hakt. Sowohl bei Autos als auch beim Internet.

### (Persönlicher) Erfolg

- hat keinen Druck

### Vorgesetzte/r

Leitung der Begegnungsstätte

### Ziele

Nach einem Unfall mit der Hebebühne arbeitet er nur noch halbtags im Büro. Er möchte in seiner freien Zeit etwas Sinnvolles tun und andere Menschen kennenlernen.

Er will sich aber auch neue Techniken erschließen, dazu lernen. Am liebsten mit anderen.

Er möchte über das Engagement Menschen kennenlernen.

### Informationsgewinnung durch ...

- Newsletter,
- Zeitungen
- Gespräche mit anderen

### Größte Herausforderungen

- Kann zu Fuß keine großen Strecken zurücklegen.
- Er ist Springer im Büro und kann sich nicht auf feste Zeiten in der Woche festlegen.
- Sein Englisch ist nicht so gut.
- ...

# Persona

## Margret

Kommt öfter mal zu den Vorträgen

65-75 Jahre alt

Arbeitete im Blumenladen

Ein Jahr nach dem Tod ihrer Mutter sucht sie nach neuen Kontakten



### Bevorzugte Kommunikationsmittel

- Telefon
- Messenger
- Persönlich

### Werkzeuge, die für die Arbeit hilfreich sind

- Messenger
- Video-Chat

### Zuständigkeiten

- Sie kann sich vorstellen Leute zu besuchen

### (Persönlicher) Erfolg

- Selbst viel Neues lernen
- Menschen kennenlernen

### Vorgesetzte/r

Leitung der Begegnungsstätte

### Ziele

Nach der Zeit als pflegende Angehörige möchte Sie sich nun neue Themen erschließen und regelmäßig unterwegs sein.

### Informationsgewinnung durch ...

- Besuch auf Veranstaltungen,
- Newsletter,
- Facebook-Gruppe
- Wochenblatt

### Größte Herausforderungen

- Sie kann schlecht nein sagen
- Sie mag Technik, kann sich aber nicht ständig etwas Neues kaufen
- ...



# Persona

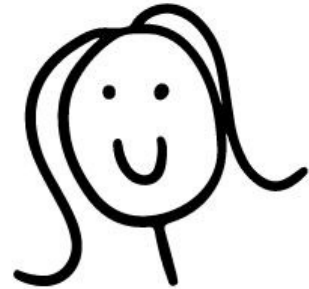
Name:

Bezug zur Einrichtung:

\_\_\_\_\_ Jahre alt

Beruf:

Sie/Er möchte:



Bevorzugte Kommunikationsmittel

- 
- 

Werkzeuge, die für die Arbeit hilfreich sind

- 
- 

Zuständigkeiten

- 
- 

(Persönlicher) Erfolg

- 

Vorgesetzte/r

Ziele

- 
- 
- 

Informationsgewinnung durch ...

- 
- 

Größte Herausforderungen

- 
-

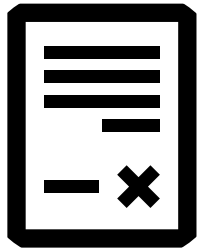
# Lernen im Alter

Schaffung eines Verständnisses der Lernsituation und Lebenssituation der zukünftigen „Kund\*innen und Bewohner\*innen“.

# Unterschiedliche Arten des Lernens



**Formal:** Klassische berufliche Aus- und Weiterbildung in institutionalisierten Einrichtungen mit formal anerkanntem Abschluss (Schule, Ausbildung).



**Nonformal:** ergänzende Veranstaltungen im institutionalisierten Rahmen (Weiterbildungen im sowohl beruflichen oder nichtberuflichen Kontext.)



**Informell:** Durch Ausübung von Tätigkeiten mit oder ohne Lernzweck (Skypen mit Enkeln, Museumsbesuche, Reisen, Hobbies...)



## Intrinsische Motivation

„Das wollte ich schon immer mal machen“

„Jetzt hab ich Zeit dazu“

## Fit bleiben

Körperlich und geistig auf dem Stand mit jüngeren Generationen bleiben

(Selbstständig leben, Kontakt zu Kindern, Nachbarschaft, Gesellschaft erhalten)

## Soziales Umfeld verändert sich

Neue Freundeskreise u. ggf. Wohnorte,

Kontakte aufbauen und fördern

## Neue Rollen/ Lebensinhalte in der Gesellschaft

(Engagement) nach Ende des Berufslebens

Lebensqualität im dritten Lebensalter (Reisen, Hobbies)

# Was ist anders?

## Extrinsische Motivation fällt weg

Lernen erfolgt nicht mehr zur Generierung von Fachwissen oder fachlicher Qualifizierungen im **Berufskontext.**

## Wo sind die Schulhöfe der Älteren?

Kein **natürlicher Zugang** zu neuem Wissen (sowohl formal, non-formal, informell)

durch Verrentung/  
**wenig Kontakt** zu Kindern oder Enkelkindern/gleichaltrigen

Geringere Soziale Einbindung, z.T. gesundheitlich bedingt

## Kognitive Veränderungen

Extraversion und Offenheit nimmt im Alter ab.  
Neurotizismus Gewissenhaftigkeit nimmt zu. (Körner et al., 2003)

Ältere haben eher Angst vor Neuem, trauen sich selbst weniger zu.

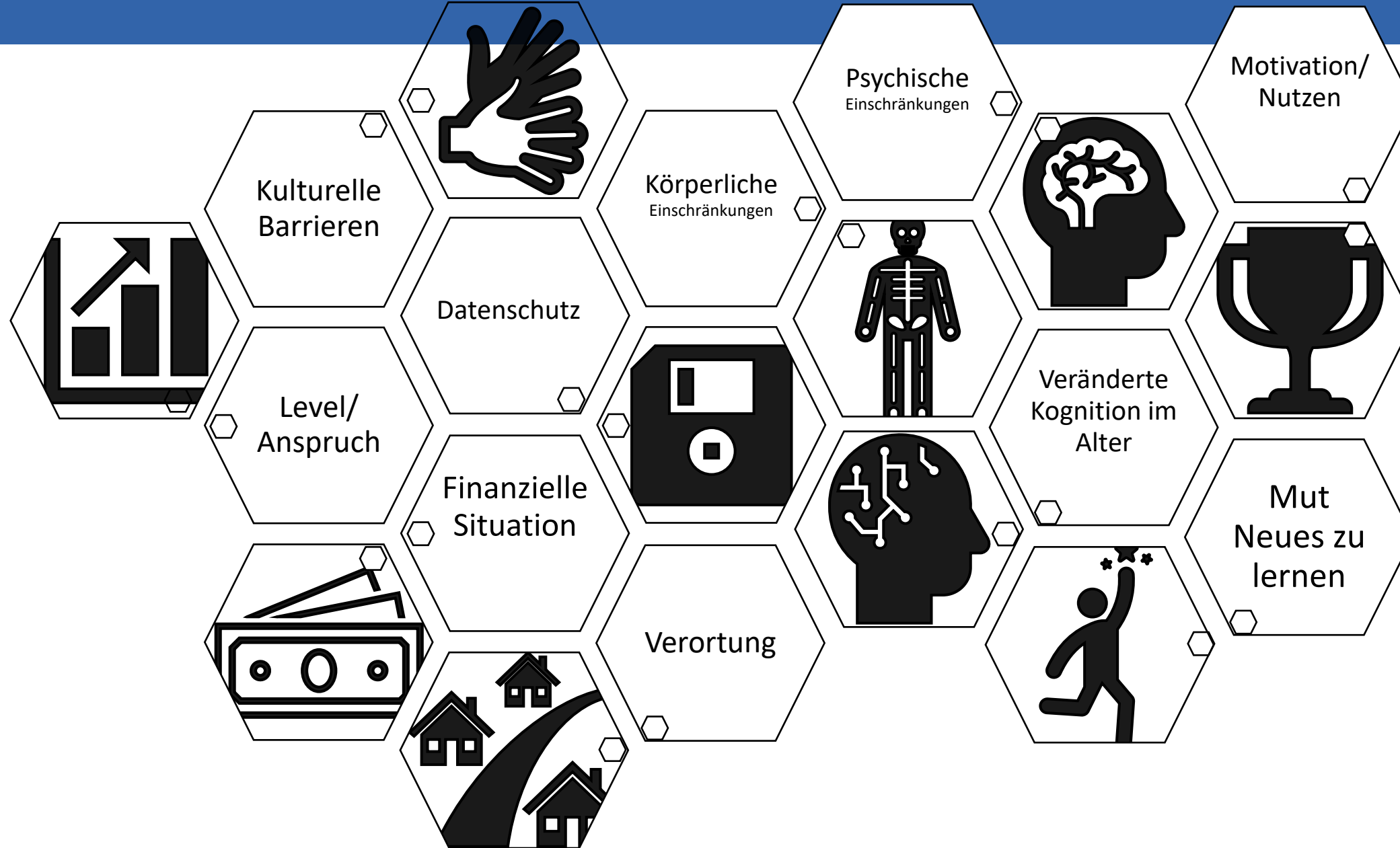
Überforderung, zu viele Informationen

## Bedeutung des Lernens

Negative Lernerfahrungen: „**Biografischer Rucksack**“ (siehe BAGSO, 2019)

Informelles Lernen wird oft „übersehen“

# Lern-Barrieren



# Warum ist Lernen im Alter wichtig?



## Gesundheitsprävention

- 20% der älteren weltweit leiden an demenziellen Veränderungen und Depressionen. (WHO, 2016)



## Selbstständigkeit, Selbstbestimmung

- Im Haushalt
- Finanziell
- Im eigenen Haus/ Wohnumfeld wohnen bleiben können



## Persönlichkeitsentwicklung & Lebensqualität

- Das dritte Lebensalter nutzen/ genießen
- Erfahrungen Weitergeben
- Selbstverwirklichung
- Aufgaben nach dem Berufsleben



## Soziale Einbindung

- Mit Familie in Kontakt bleiben
- Freundschaften pflegen und neue Kontakte schließen
- In Nachbarschaft/ Ort eingebunden sein

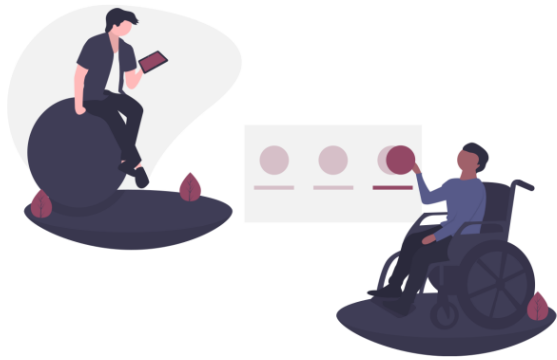
## Aspekte des Lernens im Alter berücksichtigen

- Relevanz der Themenwahl für den Alltag
- Sozialen Austausch fördern
- Schnelle Lernerfolge ermöglichen
- In einer angenehmen Lernatmosphäre
- An der eigenen Technik arbeiten
- individuelle Lebenssituation, Wohnortnah

# Ältere Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen

Mit welchen Beeinträchtigungen müssen wir bei unseren zukünftigen Kund\*innen und Bewohner\*innen rechnen?

# Wie beeinträchtigen Alterskrankheiten die Techniknutzung?



Frage:

Welche Beeinträchtigungen sind Ihnen bekannt und wie verändern sie die Techniknutzung?

**Problem:** Manche Menschen können aufgrund von eingeschränkter Motorik, Anwendungen/Apps am Gerät nur mit Unterstützung nutzen

(Treffen von Buchstaben, Wischen, An/Ausknöpfgröße etc.)

**Ursache:** Krankheitserscheinungen der Finger (Rheuma, sensomotorische Störungen, Fingerstellung und Gelenkveränderung)

**Hilfsmittel:** TouchPen, Schriftartenvergrößerung, Auflösung des Bildschirms reduzieren, Bildschirmlupe

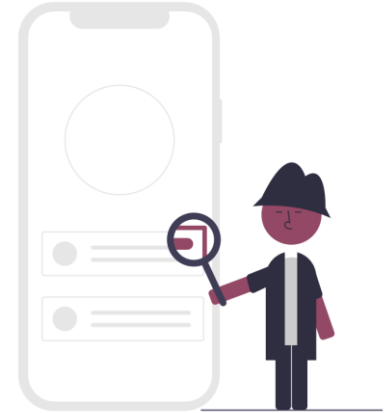




**Problem:** Details auf dem Bildschirm werden nicht erkannt

**Ursache:** Sehbeeinträchtigung

**Hilfsmittel:** Bildschirme brauchen bestimmte Größe,  
Schriftartenvergrößerung, Auflösung des Bildschirms reduzieren,  
Bildschirmlupe

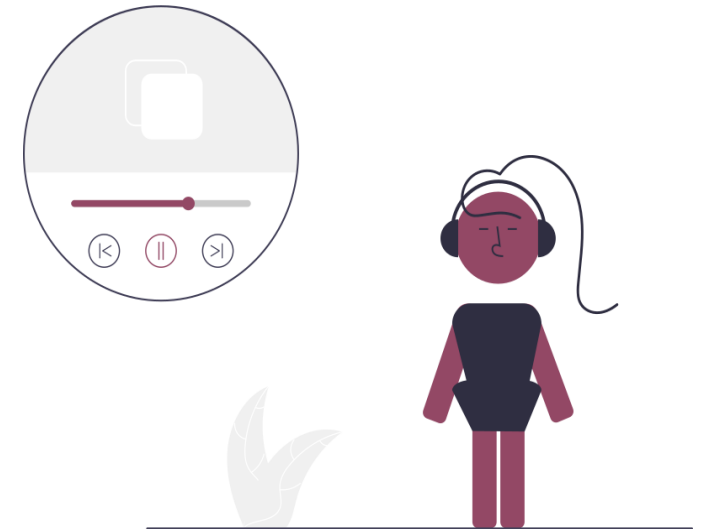


# Hörbeeinträchtigung

**Problem:** Sprachnachrichten werden nicht erkannt

**Ursache:** Hörbeeinträchtigung

**Hilfsmittel:** Lautstärke muss teilweise erhöht werden, Klangqualität prüfen, Kopfhörer/Headset, Boxen, Umgebungsgeräusche reduzieren



# Kognitive Einschränkungen

**Problem:** Apps oder Orientierungspunkte auf dem Bildschirm werden nicht wieder gefunden

**Ursache:** Vielfältige Ursachen, kognitive Einschränkungen, (langsamere Aufnahme neuer Informationen, Konzentrationsschwierigkeiten, u.a.)

**Hilfsmittel:** Geduld, Geschwindigkeit reduzieren, Wiederholungen, Oberfläche auf das nötigste reduzieren



## 09. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Kennenlernen
- Lernen im Alter
- besondere Unterstützungsbedarfe

## 16. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Unterschiedliche Technologien
- beliebte Anwendungen
- kritische und typische Situationen.

## 23. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Skizzierung eines eigenen Angebotes
- Strukturierung der weiteren Zusammenarbeit



# Unterschiedliche Technologien

Welche unterschiedliche Technologien gibt es und was sind die Besonderheiten?

# Kennenlernen und verstehen der verschiedenen auf dem Markt gängigen Bedienkonzepte der Geräte

**Smartphone**

**Laptop**

**PC**

**Tablet**

**Smart TV**

**DSL**

**Mobile  
Daten**

**WLAN**



**Linux**

**Windows**

**Android**

**iOS**



**Maus**

**Tastatur**

**Touch  
Pen**

**Gesten**

**Touch Screen**

**Sprachsteuerung**

**Microsoft  
Store**

**F-Droid**

**App Store**

**Google Play**

# Themen älterer Menschen

# Alltag gestalten...

**Einkaufen**

**Bankgeschäfte  
erledigen**

**Briefe  
schreiben**

**Bezahlen**

**Vergleichs-  
portale**

**Suchen**

**Essen  
bestellen**

**Natur**

**eBay  
Kleinanzeigen**

Ada

Kranken-  
kasse

Corona-  
App

**NRW  
mobil**

**Toiletten-  
Finder**

**DB  
Navigator**

**Regionaler  
ÖPNV**

**Google  
Maps**

**Wheelmap**

**Taxi-App**

**Messenger**

**Videotelefonie**

**Kontakte**

# Smartphone-Nutzung

Updates

Mobilfunk-  
Tarife

E-Books  
lesen

QR-  
Codes

Musik hören

Elemente  
anordnen

Videos  
anschauen

Podcast

Bluetooth

Fotografie

Erinnerungen



Facebook

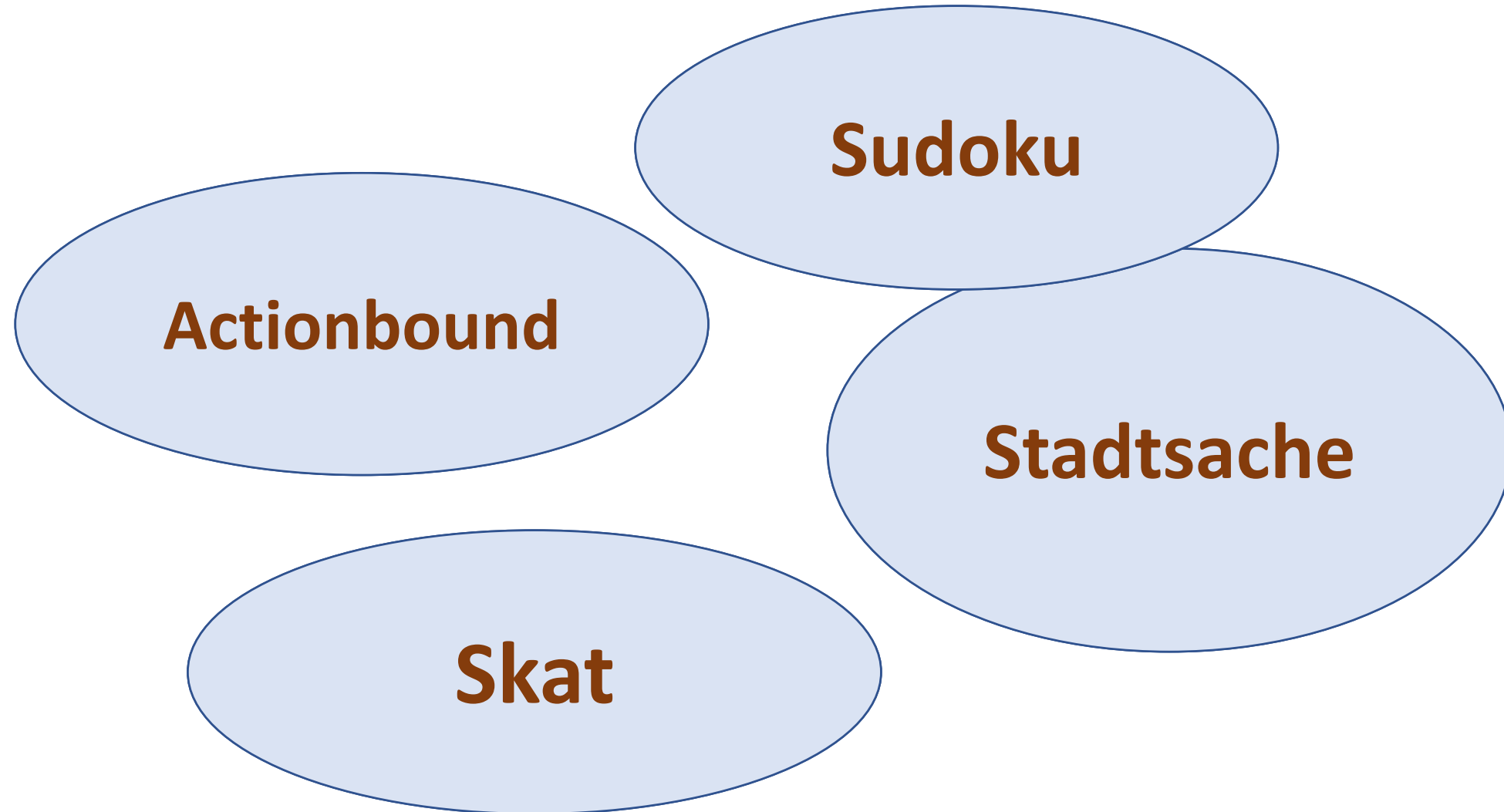
Twitter

Instagram

nebenan.de

Tiktok

# Spielerisches



# Alltagsanwendungen und Einsatzmöglichkeiten

Welche Anwendungen sind bei älteren Menschen besonders gefragt?



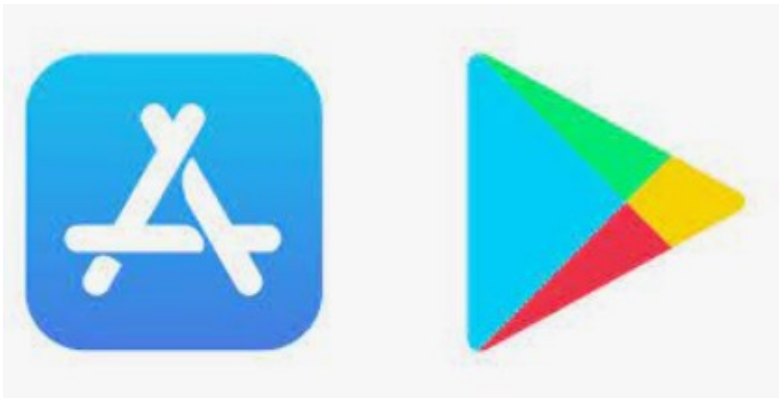
DB Navigator



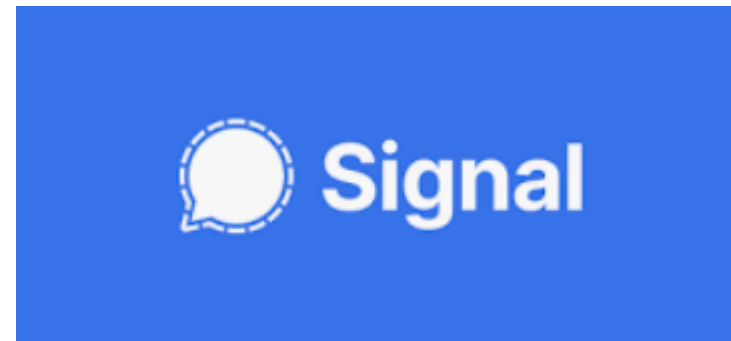
NRW mobil



Jitsi



App Store / Playstore



Signal

# Kritische Situationen und der Umgang damit

An welchen Stellen müssen wir bei der Hilfestellung besonders sensibel sein und wo sind die Grenzen?

- Datenschutz,
- Umgang miteinander,
- Netiquette,
- Persönlichkeitsrechte,
- Ausstattung,
- Erreichbarkeit,
- Rahmenbedingungen,
- ...



# Unser Beratungs-Codex

1. Wir pflegen mit unseren Kunden und in der Gruppe einen respektvollen Umgang miteinander.
2. Wir beraten und unterstützen jeden. Termine und Veranstaltungen sind daher frei von jeder Form von Diskriminierung.
3. Wir klären im Gespräch und erklären, übernehmen aber nicht.
4. Wir geben keine Kennworte ein, lassen uns diese übermitteln oder schreiben sie auf.
5. Wir drehen uns bei der Anzeige persönlicher Daten (Online-Banking, Gesundheitsdaten, u.a.) weg.
6. Wir machen keine Kaufberatung.
7. Wir installieren keine Software und weisen nur auf sichere Quellen hin.
8. Wir arbeiten nicht an pornografischen, rechtsradikalen, gewaltverherrlichenden oder sonstigen kriminellen Inhalten.
9. Wir versuchen Apps vorzuschlagen, die so datenschutzkonform wie möglich sind.
10. Wir nutzen nur die in unserer Gruppe vereinbarten Software-Tools / Werkzeuge und tauschen uns dazu aus.



11. Wir arbeiten, soweit es geht an den Geräten der Organisation/Einrichtung und nicht auf unseren eigenen.
12. Wir stehen nur zu vorher vereinbarten Zeiten zur Verfügung.
13. Wir beraten in der Regel in den Räumen der Organisation. Sofern dies abweicht, hinterlegen wir die Zeit und Adresse, des Besuchs.
14. Wir geben keine privaten Telefonnummern oder Kontaktinformationen heraus.
15. Wir speichern die Kontaktdaten unserer Kund\*innen nicht auf privaten Geräten.
16. Fotos von den Kund\*innen machen wir nur mit Einwilligung und nennen den Zweck.
17. Wir fotografieren nicht die Wohnung des Kunden.
18. Wir sprechen uns in der Gruppe rück, wenn es Unklarheiten oder Fragen gibt. Niemand weiß alles und schon gar nicht in der Technikwelt.
19. Wir treffen uns regelmäßig zu Fallbesprechungen, um uns und unser Projekt weiterzuentwickeln.





# Fünf häufige Fragen und typische Situationen

Wie gehen wir im Alltag mit Problemen um?

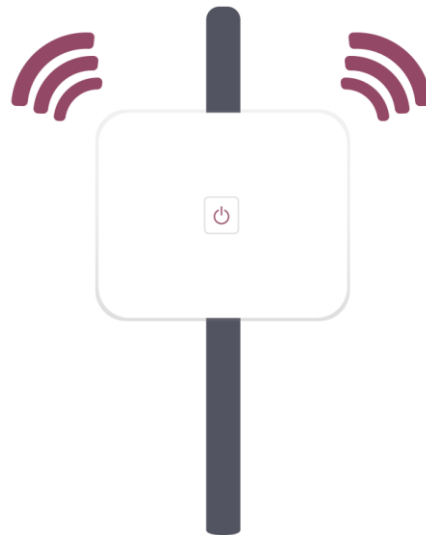
## Situation 1

Zwei ältere Damen kommen gemeinsam in den Techniktreff. Sie haben gehört, dass man mit den Tablets auch spielen kann und erbitten nun Hilfe und Anleitung. Sie möchten gerne allein und auch gemeinsam spielen (abends mal eine Runde).



## Situation 2

Ein älterer Herr ruft in der Begegnungsstätte an. Früher ist er ab und an Mal zum Treff der Naturfreunde hier gewesen. Seit seiner Hüft-Operation kann er kaum noch das Haus verlassen. Er hat nun über Wohnen für Pflege einen jungen Studenten bei sich einziehen lassen, der ihm regelmäßig im Haushalt hilft. Dieser hat ihn nun nach dem WLAN-Kennwort gefragt.



## Situation 3

Eine ältere Dame kommt in die Sprechstunde. Sie ist schon zwei bis dreimal da gewesen. Sie strahlt über das ganze Gesicht und berichtet freudig, dass sie die Unterlagen zum Online-Banking von ihrer Bank erhalten hat. Sie möchte, dass Sie es ihr einrichten.



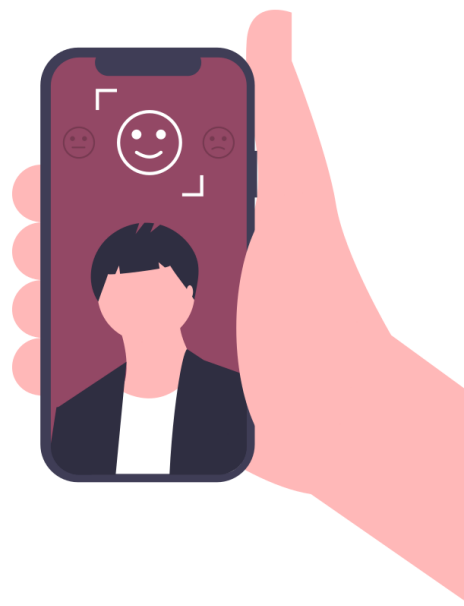
## Situation 4

Ein älterer Herr kommt betrübt in die Sprechstunde und zeigt sein Tablet. Es ist ihm vom Nachttisch auf eine auf dem Boden stehende Flasche gefallen und nun hat das Display einen großen Sprung.



## Situation 5

Elisabeth wohnt im Haus St. Nikolaus. Sie hat vor kurzem ein Smartphone bekommen und freut sich über die Fotos der Kinder und Enkelkinder, die regelmäßig über den Messenger eingehen. Nun möchte Sie sich auch ab und an zurückmelden, kann aber auf dem kleinen Display nicht so gut tippen.



## Situation 6

Werner kommt freudestrahlend in den Techniktreff. Er will wissen, wie man mit dem Smartphone „Bus fahren“ kann. Der Nachbar meinte, „man brauch nur noch einsteigen, der Rest geht von selbst“. Jetzt ist er neugierig. Wie ist das mit dem Fahrplan und den Tickets?



## Situation 7

Margret hat von ihrem Sohn einen Echo-Show zum Geburtstag geschickt bekommen. Er wohnt im tiefsten Schwarzwald und kommt einmal im Jahr vorbei. „Du findest schon jemanden, der Dir das macht, dann können wir immer per Bild telefonieren!“ stand auf der Karte. Nun steht Sie mit der Kiste in der Hand in der Sprechstunde.





## 09. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Kennenlernen
- Lernen im Alter
- besondere Unterstützungsbedarfe

## 16. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Unterschiedliche Technologien
- beliebte Anwendungen
- kritische und typische Situationen.

## 23. Februar 2022, 11.00 - 13.00 Uhr

- Skizzierung eines eigenen Angebotes
- Strukturierung der weiteren Zusammenarbeit



# Hilfe gestalten

Wie soll das künftige Angebot unserer Organisation aussehen?

## 1:1 in der Begegnungsstätte

In der Begegnungsstätte können ältere Menschen einmal pro Woche mit Ihren Geräten die Sprechstunde aufsuchen.

Hier werden allgemeine Fragen zur Nutzung des Smartphones und Tablets besprochen und versucht zu klären.



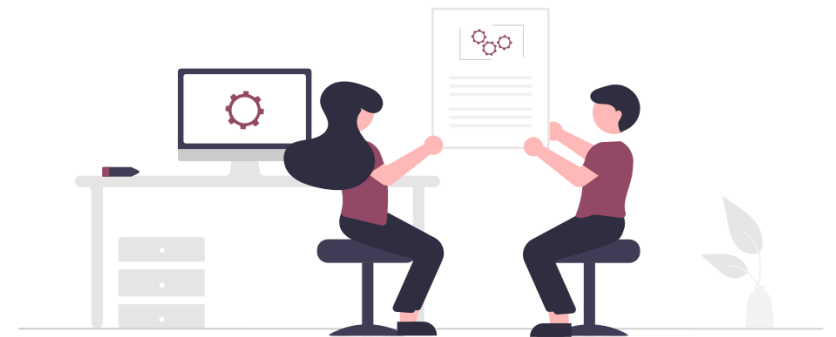
## Technik-Talk bei Kaffee und Kuchen in der Gruppe

Einmal im Monat laden wir in geselliger Runde zum Technik-Talk. Jeder bringt seine Anliegen und Entdeckungen mit und wir tauschen uns im informellen Rahmen aus.



In kleinen Gruppen (5-10 Personen) bieten wir Kursangebote an. Themen sind z.B.

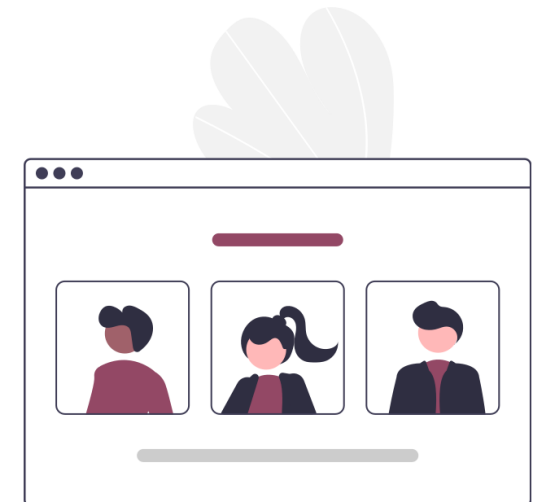
- E-Mails empfangen und versenden mit Android
- Die Oberfläche meines Bildschirms für mich anpassen (Tipps und Tricks mit Android)
- Sprachnachrichten und Videos versenden mit einem Messenger



# Gemeinsame Aktionstage

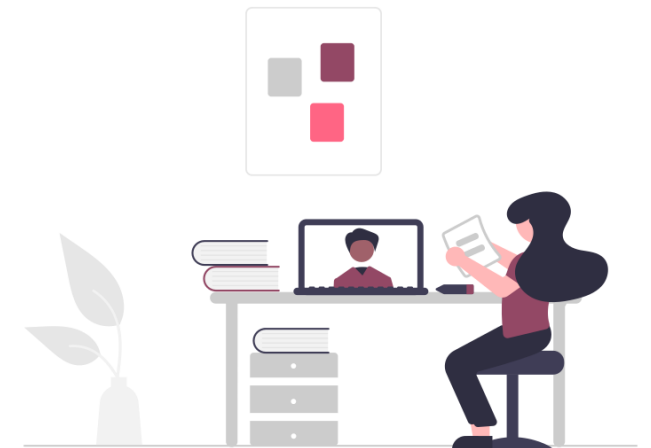
Wir planen einen gemeinsamen Aktionstag. Anhand eines Themas erarbeiten wir uns die Grundlagen, üben die Technik ein und tauschen uns über Tipps und Tricks aus.

- Pflanzen bestimmen mit der App
- ÖPNV: Wege planen und Tickets kaufen mit dem Smartphone
- Actionbound: 10 wichtige Orte in unserem Quartier entdecken



In unserer Begegnungsstätte bauen wir einen Computer (mit Drucker) auf, der frei genutzt werden kann. Die Ehrenamtlichen stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung.

- Hilfestellungen für wichtige Fragen im Alltag am PC (vom Impftermin bis zum Antrag online)



# Bücher aus der „Kiste“

Gemeinsame Exkursion in die örtliche  
Stadtbibliothek

Gemeinsam möchten wir die Onleihe entdecken und  
nutzen lernen. Wir vereinbaren einen Termin in der  
Stadtbibliothek und lassen uns das Angebot erklären.

Anschließend üben wir es gemeinsam ein.





# Bereitstellung von Technik zum Ausprobieren

In der Einrichtung können technische Gegenstände ausprobiert werden.

Aus einem Förderprogramm hat unsere Begegnungsstätte 2.000 EUR erhalten. Diese haben wir in technische Gegenstände, wie ein Laptop, Tablet, Smart TV und Sprachassistenten investiert.

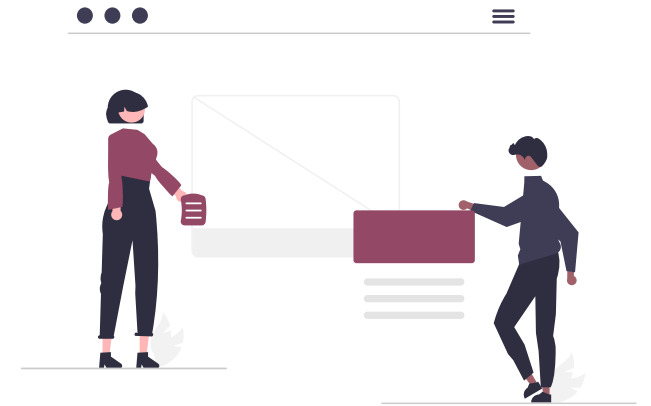
Die Besucher\*innen könne diese Gegenstände unter Anleitung ausprobieren.



In der Einrichtung können technische Gegenstände ausgeliehen werden.

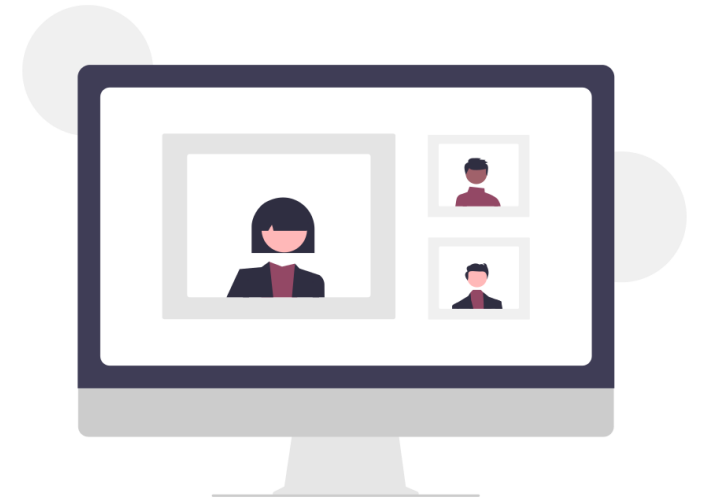
Aus einer Spende hat unsere Begegnungsstätte technische Gegenstände, wie Tablets und Smartphones und Sprachassistenten angeschafft.

Die Besucher\*innen könne diese Gegenstände für einen begrenzten Zeitraum ausleihen. Die Ehrenamtlichen Begleiter führen in die Nutzung der jeweiligen Technik und stehen für Fragen zur Verfügung. Sie organisieren die Ausleihe und Bereinigung der Daten von den Geräten.



Aktive Unterstützung (durch teilweise Übernahme)  
bei der Nutzung digitaler Instrumente

Wir unterstützen einzelne Bewohner\*innen bei der  
Nutzung digitaler Techniken, beispielsweise zur  
Eröffnung von Video-Telefonaten mit Angehörigen,  
beim Hören von Musik oder der Ausübung  
alltäglicher digitaler Verrichtungen.



# W-Fragen

Wo?

Wann?

Wer?

Was?

Wie?

# Zusammenarbeit der Lots\*innen

Wie wollen wir als Gruppe zusammenarbeiten, uns Treffen und miteinander kommunizieren?

**Ziel:** Eine Vereinbarung treffen, wie die Gruppe zukünftig zusammenarbeitet, begleitet wird und sich weiterentwickeln möchte

- Präsentation der Ergebnisse der Kleingruppenarbeit
- Sammlung und Priorisierung verschiedener Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit.

- Projektwebsite mit allen Infos zum Projekt, Newsletter und Veranstaltungskalender
- Themenwebsite Methodenkoffer Zugänge älterer Menschen in die digitale Welt gestalten
- Projekt-Veröffentlichungen unter freien Lizenzen
  
- 31. März und 1. April 2022 – Die digitale Frühjahrsakademie  
**Entwicklungen während der Corona-Pandemie in der Senior\*innenarbeit:**  
Erfahrungen beim Aufbau digitaler Strukturen für ältere Menschen – Welche Formate sind zukunftsfähig und was braucht es?

# Danke für die Zusammenarbeit!

**Forum Seniorenarbeit NRW**

[www.forum-seniorenarbeit.de](http://www.forum-seniorenarbeit.de)

[info@forum-seniorenarbeit.de](mailto:info@forum-seniorenarbeit.de)